

uns geholfen, die Bereitschaft der Kader für die ständige politische Qualifizierung zu erhöhen. So wie wir es im Kaderprogramm festgelegt, mit den betreffenden Genossen beraten und mit den Kreisleitungen der Partei abgestimmt haben, delegieren wir unsere Genossen. Heute besitzen 21 Kommunisten des Kombines den Abschluß der Bezirksparteischule. Die Kreisschule für Marxismus/Leninismus haben 131 Genossen besucht.

In der fachlichen Qualifizierung, bezogen auf die Gesamtbeschäftigten, haben wir einen Stand von 90,3 Prozent erreicht. Auf den ersten Blick ist das ein gutes Ergebnis. Aber dahinter verbirgt sich zweierlei. Erstens haben nur 84,7 Prozent unserer Kader eine Ausbildung für die Tätigkeit, die sie zur Zeit ausüben. Zweitens gibt es in den fünf Betrieben des Kombines im Qualifizierungsstand eine noch zu große Differenziertheit. Dort, wo die Parteiorganisationen und die Leitungen der Betriebe die Auswahl, den Einsatz und die Qualifizierung planmäßig lenken und kontrollieren, wie es in Neubrandenburg und Ückeründe ganz konsequent geschieht, sind die richtigen Relationen erreicht.

Gezielte individuelle Gespräche

Eine sehr wichtige Erfahrung haben wir in der Arbeit mit jungen Arbeiterkadern gesammelt. Mit ihrer Auswahl und Vorbereitung kann man nicht früh genug beginnen, und das Zusammenwirken aller gesellschaftlichen Kräfte muß Hand in Hand gehen. Die FDJ, die Betriebsberufsschule, die Gewerkschaft und die Leiter von Kollektiven machen unsere Parteiorganisation auf junge Arbeiter aufmerksam, die hohe Leistungen im Beruf vollbringen, die initiativreich und politisch aktiv sind. Mindestens drei Mal im Jahr kommen wir mit einem ausgewählten Kreis

dieser jungen Facharbeiter zusammen. Die Partei-, Kombi- und FDJ-Leitung informiert sie in diesen Zusammenkünften darüber, wie das Kombinat seine wirtschaftlichen Aufgaben erfüllt, und berät mit ihnen die zu lösenden Probleme im Betrieb. Wir erläutern ihnen auch unsere Absicht, sie in die Kaderreserve aufzunehmen. Danach führen wir mit jedem einzelnen gezielte individuelle Gespräche.

Zu den 71 Nachwuchskadern, die sich heute im Studium befinden, sich auf eine Funktion vorbereiten oder schon in der unteren Ebene als Leiter eingesetzt sind, gehört der Genosse Reinhard Grau. Er ist Brigadier und macht im Abendstudium seinen Meisterabschluß. Wenn er ihn erlangt hat, setzen wir ihn als Meister ein. Auch unser ehemaliger Lehrling Genosse Ralf Bröcker weiß um seine Perspektive. Zur Zeit leistet er seinen Ehrendienst in der Nationalen Volksarmee. Daran anschließend wird er zu einem Ingenieurstudium delegiert.

37 junge Facharbeiter und Lehrlinge haben in den letzten Monaten den Weg zur Partei gefunden. Für uns und die FDJ-Leitung ist es ganz selbstverständlich, ihre weitere politische und fachliche Entwicklung zielgerichtet zu beeinflussen. Diesem Ziel dienen auch schon die Parteaufträge* die sie übertragen bekommen. Für den einen bedeutet das, als Gruppenfunktionär in der FDJ oder der Gewerkschaft zu arbeiten, einem anderen wird die Leitung einer Jugendbrigade übertragen, oder er wird beauftragt, sich auf den Besuch einer Parteischnule vorzubereiten bzw. ein fachliches Abendstudium aufzunehmen. Eine solche konkrete Arbeit zahlt sich aus. Von vornherein werden die Nachwuchskader mit den an sie gestellten hohen Anforderungen konfrontiert.

Otto Kahlmke
Parteisekretär im VEB Meliorationskombinat Neubrandenburg

Leserbriefe

Beschluß des Sekretariats unserer Kreisleitung der SED unter Leitung des Parteiorganisators des ZK ein Parteiaktiv Absatz/Außenwirtschaft gebildet. Ihm gehören neben den Vertretern der Bereiche Wissenschaft, Technik, Produktion und Absatz/Außenwirtschaft der Kombi- und Außenwirtschaftsleitung, den Absatzdirektoren der wichtigsten Exportbetriebe, den Leitern der Außenstelle unseres zuständigen Außenhandelsbetriebes in Ilmenau auch die Partei- und Sekretäre der vertretenen Betriebe und Einrichtungen an. Der Arbeitsplan, ist mit den territorialen Parteiorganen abgestimmt und legt für

den Zeitraum zwischen zwei Leipziger Messen vier Beratungen mit ihren Aufgaben fest. Das Ziel unserer Arbeit besteht darin, mit der parteilichen Diskussion um politische Haltungen zum Export — eine Lebensfrage für unsere Volkswirtschaft — die Leiter besser zu befähigen und wirksamer zu erziehen, damit sie ihre Aufgaben koordiniert, kameradschaftlich und kompromißlos im Interesse des gemeinsamen Anliegens lösen.

Die Partei- und Sekretäre werten die gemeinsam erarbeiteten Standpunkte, Fragen und Probleme für das gesamte Kombinat in ihren Grund-

organisationen aus. Sie übermitteln, dort wo es sich um Leitbetriebe handelt, die Erfahrungen und Aufgaben weiter an alle Parteiorganisationen der Leitbetriebe. Dabei gibt es nach erst einem Jahr Zusammenarbeit noch viele Reserven. Aber schon heute ist sichtbar, daß die Herausbildung einer einheitlichen politisch-ideologischen Linie im Kombinat eine elementare Voraussetzung für dynamische Leistungsentwicklung ist.

Bernd Biester
Parteiorganisator des ZK und
Partei- und Sekretär im VEB Kombinat
Technisches Glas Ilmenau